

**V**ertrauen ist ein Mechanismus zur Reduktion von Komplexität.

Niklas Luhmann,  
deutscher Soziologe (1927–1998)

**Z**weifel: ein Instrument zur Qualitätskontrolle von Fundamenten, selbst jedoch kein Fundament.

Kurt Marti,  
schweizerischer Theologe und Schriftsteller  
(geb. 1921)

**W**er die Fragen nicht beantwortet, hat die Prüfung bestanden.

Franz Kafka,  
österreichischer Schriftsteller (1883–1924)

**W**ährend bei einem Atomkraftwerk 25 Prüfungen im Jahr vorgeschrieben sind, sind es bei einem Altenheim 79.

Oswald Purucker,  
Vorsitzender des Caritasverbandes für den Landkreis Kulmbach e. V.

**D**ie Spitze vertraut den unteren Kreisen die Einsicht ins Einzelne zu, wogegen die unteren Kreise der Spitze die Einsicht in das Allgemeine zutrauen, und so täuschen sie sich wechselseitig.

Karl Marx  
deutscher Philosoph und Politiker  
(1818–1883)

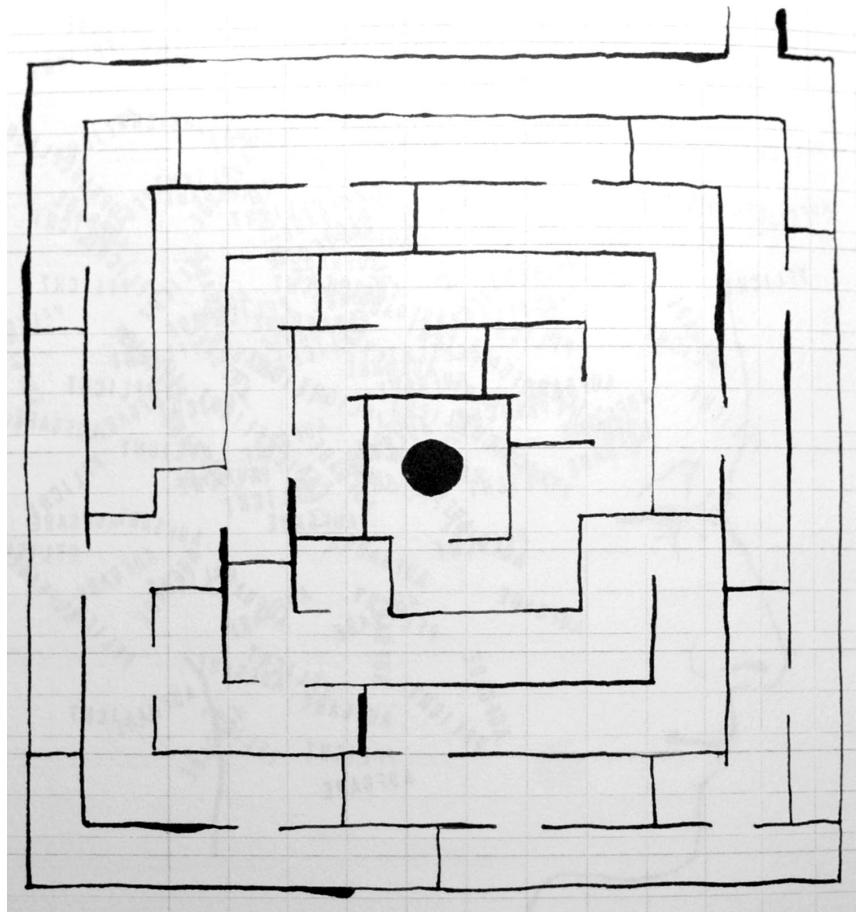
**I**m Leben eines jeden Büromenschen gibt es drei einschneidende Ereignisse: erstens einen Wechsel des Vorgesetzten, zweitens den Tod der Topfpflanze und drittens eine neue Telefonanlage.

Christian Ankowitsch,  
österreichisch-deutscher Journalist  
(geb. 1959)

**D**as einzige System, das vorerst Vertrauen verdient, ist das Sonnensystem.

Karlheinz Deschner,  
deutscher Schriftsteller (geb. 1924)

Das Meeting zieht sich wieder ewig hin. Komm zum Punkt!



Aus: Claire Fay: Das Malbuch für alle, die sich im Büro langweilen.  
Blanvalet Verlag, München 2008, 64 Seiten, 7,95 Euro,  
ISBN 978-3-7645-0287-4.

## Wie Prognosen entstehen

Die Indianer wollten von ihrem Medizinmann das Wetter des kommenden Winters wissen. Der hat keine Ahnung, prophezeit aber sicherheitshalber eine harte und eisige Witterung. In Panik rennen die Indianer los und sammeln Holz. Am nächsten Tag bekommt der Medizinmann ein schlechtes Gewissen. Er fährt in die Stadt zum Wetterdienst und fragt nach. Die Antwort kommt sofort: »Es wird ein harter und eisiger Winter – die Indianer sammeln schon Holz ...«